

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 36. Stück.

Sonnabend, den 8. September 1849.

Inhalt.

Die Götthefeier in Halle. — Ueber die Cholera. — Ver-
loosung des Frauenvereins. — Missionsanzeige. — Verzeich-
niß der Geborenen. — Hallischer Getreidepreis. — 52 Ver-
känntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Die Götthefeier in Halle.

Am 28. August hat auch in unsrer Stadt, wie
in den meisten Städten unsres deutschen Vaterlandes,
eine Götthefeier stattgefunden.

Die Universität konnte sich leider nicht an die
Spitze des Festes stellen, da die Ferien bereits ihren
Anfang genommen hatten und die meisten Professoren
und Studenten abgereist waren. Hierin allein lag
der Grund, weshalb die Universität gar keine Feier
veranstaltete.

Desto nothwendiger erschien eine Bethheiligung
von Seiten der Franckeschen Stiftungen, und diese ist
denn auch in würdiger Weise erfolgt, indem die höhe-

L. Jahrg.

(36)

ren Schulanstalten in denselben gewetteifert haben, das Andenken des Dichtersfürsten zu ehren und dasselbe in den Herzen der Schüler und Schülerinnen zu wecken und dauernd zu erhalten. Die Volksschulen fielen aus.

Die höhere Mädterschule versammelte ihre oberen Klassen um 8 Uhr Morgens in dem Schulsale. Herr Oberlehrer Dr. Gruber hielt die Festrede. Das K. Pädagogium, die lateinische Schule und die Realschule hatten sich zu einer gemeinschaftlichen Feier in dem großen Versammlungsale der Stiftungen vereinigt. Die Behörden der Stadt, wie die Gönner und Freunde des Instituts waren eingeladen. Die Büste des Gefeierten stand unter dem Katheder zwischen Myrthen und Lorbeeren. Der Sängchor, zur Zeit vom Musikdirector Greger geleitet, sang vor und nach der Rede Lieder von Göthe und diese hielt Hr. Osterwald, Colleague am K. Pädagogium. Der Dichter mußte durch Dichters Mund gefeiert werden.

Am Abend traten sowohl die Zöglinge der Pensions- und Waisenanstalt als die Pädagogen, jene auf dem Saale der deutschen Schulen, diese im Actusale zusammen, um sich durch die Lectüre einzelner Gedichte und ausgewählter dramatischer Scenen von Göthe den Bildungsgang und den Reichthum dieses dichterischen Genius nochmals zu vergegenwärtigen. Beide Actus hatten ihre besondern Eigenthümlichkeiten. Dort wechselte das Vorlesen mit dem Gesang Göthescher Lieder ab, hier hatte der Inspector des K. Pädagogiums Dr. Daniel die einzelnen Lestücke dichterisch so miteinander verbunden, daß sie ein Ganzes bildeten. Das nächste Programm des Instituts wird Ausführlicheres darüber mittheilen.

Auf diese Actus folgte an beiden Orten ein einfaches Festmahl. Dergleichen sind auch von Verehrern des großen Dichters auf der Weintraube und im Bad Wittekind gehalten.

Ueber die Cholera.

Die Cholera, welche unsre Stadt schon einmal in den Jahren 1831 und 1832 heimgesucht, brach am 7. December des vorigen Jahres abermals aus und hielt bis zum 24. August an. In dieser Zeit sind 1153 Personen, und zwar 561 männlichen und 592 weiblichen Geschlechts, daran verstorben. Am heftigsten hat die Krankheit in der 27ten Woche, wo ihr 333 Menschen erlagen, gewüthet. Am 8. Juni starben 81. Gegen 300 Kinder sind verwaist.

In gleich bedenklicher Weise zeigte sich die Krankheit in der ganzen Umgegend, namentlich in Reideburg, Diemitz, Siebichenstein, Seeben, Dieskau, Oppin, Brachstedt. In Reideburg sind z. B. von circa 350 Einwohnern an 40, in Dieskau von circa 300 Einwohnern 28 bis 30 gestorben; die betreffenden Communen haben sich genöthigt gesehen, während der Krankheit besondere klinische Aerzte anzunehmen.

Um so bemerkenswerther ist es, daß die Franckeschen Stiftungen, die fortdauernd in dem lebhaftesten Verkehr mit der Stadt und der ganzen Umgegend stehen, auch diesmal, wie in den Jahren 1831 u. 1832, ganz frei von dieser Epidemie geblieben sind.

In der Zeit, wo dieselbe am heftigsten austrat, stockte der Verkehr. Wer sonst wohl mit den hiesigen Banquiers und Kaufleuten Geschäfte gemacht, zog sich jetzt scheu zurück, selbst die Landleute kamen nur ungern zur Stadt, und Fremde, die sich sonst wenigstens einige Stunden bei uns aufgehalten hätten, zogen es vor, eiligst vorüber zu reisen. Viele Familien verließen die Stadt.

Doch wurden die öffentlichen Schulen nicht ausgesetzt. Nur das R. Pädagogium verlängerte seine Pfingstferien um 3 Wochen und die lateinische Hauptschule so wie die Realschule begannen ihre Johannisferien 8 Tage früher. Der Grund davon lag lediglich in der Besorgniß der Eltern, die ihre auf diesen Instituten wohnenden Kinder entweder nicht zurück-

schicken wollten oder vor den Ferien abberiefen. An der Universität sind die Vorlesungen ohne Unterbrechung gehalten, wie denn auch die Volksschulen sowohl in der Stadt als in den Franckeschen Stiftungen nicht früher als sonst geschlossen und zur rechten Zeit wieder angefangen wurden.

Gott sei Lob, Ehr' und Dank gebracht
Von uns, die wir noch leben,
Daß er der großen Schreckensnacht,
Wie's scheint, ein End' gegeben:
Denn furchtbar wüthete allhier
Die Cholera mit wilder Eier,
Der Pest sie gleich sich stellte. —

Wie viele Herzen bluten nun
An Wunden, so ihn'n geschlagen:
Wie viele Waisen und Wittwen thun
Gar schmerzlich drüber klagen!
Der Gatte steht verlassen da,
Die Kindlein, ach! sind Waisen ja,
Die Mutter hat sie verlassen.

Nun, Mensch, so wirst du doch einsehn
Das göttliche Erbarmen;
Und wirst voll Dankes zugestehn:
Der Vater half uns Armen!
Gut, diesen Glauben, Mensch, halt fest,
Daß Gottes Gnad' uns nie verläßt,
Uns weiter schützen werde.

Ja, das gewähr' uns gnädiglich
Um deines Sohnes willen,
Der für uns hin gegeben sich,
Um unsre Noth zu stillen.
Bergieb uns denn die Sündenschuld,
Sei gnädig, schenk' uns deine Huld,
Hilf uns aus allen Nöthen!

Anspanner K ö s t e r zu Diemitz.

Verloosung des Frauenvereins.

Indem wir nachstehend das Verzeichniß der bis jetzt zur Verloosung eingegangenen Beiträge mittheilen, erlauben wir uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sowohl in diesem als den später zu erfolgenden Verzeichnissen die den Geschenken beigefügten Nummern zugleich die Gewinn-Nummern der Verloosung bilden werden, und bei letzterer also den Gewinnenden zum Nachweis dienen können.

Es gingen bis heute ein

Bei Madame La Baume: Von J. R. 1) Eine silberne Kuchenkelle. P. R. 2) Ein gehäkeltes Sophasissen. F. M. 3) Ein Klingelzug. H. 4) Eine Tasse. F. R. 5) Ein gestickter Wandkorb. Bei Madame Bertram: Von N. 6) Ein Nähkästchen. 7) Ein Nadelkissen. N. 8) Ein Schreibzeug von Gußeisen. D. 9) Ein gemaltes Nähkästchen. H. jun. 10) Ein gesticktes Sophasissen. 11) Ein Arbeitskörbchen. 12) Ein Nadelkörbchen. F. B. 13) Ein Kuchenteller. F. R. 14) Ein Paar gehäkelte Stiefelchen. U. U. 15) Ein Kuchenteller. H. sen. 16) Ein Rosenstock im Porzellantopf. B. 17) Eine gestickte Fußbank. E. 18) Eine Nähschraube. Bei Kend. Kunde: Von K. R. 19) Ein gestickter Uhrhalter. 20) Ein Whistmarken-Etui von Perlmutter. 21) Eine Nagelseife. 22) Ein Tintenreiniger. U. R. 23) Eine gehäkelte Börse. 24) Ein Wandkörbchen. 25) Ein Nähbuch. B. J. 26) Ein gehäkeltes wollnes Damentuch. L. D. 27) 28) Zwei Kragen. 29) 30) Zwei Paar Manschetten. L. J. 31) Ein gestickter Blumenhalter. H. E. 32) Eine gehäkelte Tasche. P. A. 33) Eine goldene Luchnadel. R. 34—53) 20 Dugend Brief-Couvert's. 54) Ein gesticktes Serviettenband. B. 55) Ein Lampenteller. 56) Eine Filet-Cravatte. M. D. 57) Ein gestickter Wandkorb.

Berichtigung. Hr. Assessor Freund, welche ebenfalls zu Annahme von Beiträgen bereit ist, wohnt

nicht, wie früher irrthümlich angegeben, Ulrichsstraße Nr. 80, sondern Nr. 30.

Das Verloofungs-Comité.

Missionsanzeige. Montag den 10. Sept. Abends um 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
Juli. Aug. Sept. 1849.

a) Geborne.

Ulrichsparochie: Den 21. Juli dem Schmidt Maurer ein Sohn, Hermann Carl. (Nr. 365.) — Den 10. August dem Oekonom Beyer eine F., Bertha Ernestine. (Magdeb. Chaussee Nr. 12.) — Den 13. dem Nagelschmidtmeister Reuter ein Sohn, Gustav Adolph. (Nr. 352.) — Den 16. dem Schuhmachermeister Kosch eine F., Christlane Marie Bertha. (Nr. 1610.) — Den 20. dem Maurergesellen Deumner eine F., Malwine Wilhelmine. (Nr. 297.)

Moritzparochie: Den 8. Aug. dem Seilermeister Krause eine F., Anna. (Nr. 707.) — Dem Schönsärber Mergell ein S., Emil. (Nr. 710.) — Den 15. dem Handarbeiter Froberg eine F., Henriette Wilhelmine. (Nr. 568.) — Den 19. dem Pfannenschmidt Lehmann ein S., Robert Paul. (Nr. 661.) — Dem Schneidermeister Plöz ein S., Johann Ernst. (Nr. 689.)

Domkirche: Den 27. Juli dem Kaufmann Messmer ein Sohn, Gustav Carl Erdmann. (Nr. 700.) — Den 1. August dem Handschuhmachermeister Rauchsfuß ein S., Georg August Heinrich. (Nr. 880.) — Den 9. dem Damenkleidermachermeister Berger eine F., Marie. (Nr. 150.) — Den 11. dem Maurer Hohmann ein S., Carl August Otto. (Nr. 1778.)

Katholische Kirche: Den 23. Juli ein unehel. S. (Nr. 625.) — Den 4. August eine unehel. F. (Nr. 1906.)

Neumarkt: Den 27. Juli dem Droschkentuscher Christall ein S., Hermann. (Nr. 1120.) — Den 12. Aug. dem Handarbeiter Beyer eine F., Amalie Auguste Marie. (Nr. 1310.)

Glauchau: Den 19. Juli dem Inspector der Freischulen im Waisenhause Berger ein S., Theodor August. (Nr. 1787.) — Den 22. dem Maurermeister Berner ein S., August Arthur Max. (Nr. 1781.) — Den 11. Aug. dem Buchdrucker Wahl eine F., Auguste Johanne Marie. (Nr. 1736.) — Den 20. dem Handarbeiter Kalze eine F., Theresie Wilhelmine. (Nr. 1945.)

Militairgemeinde: Den 6. August dem Landwehr Tambour Tänzer eine F., Caroline Wilhelmine Ernestine. (Nr. 1897.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 2. Sept. der Handarbeiter Seeburg mit J. W. Schulze. — Der Schneidermeister Breter mit D. K. W. Thieme. — Der Zimmermann Steinmez mit M. J. E. Deichmann. — Den 3. der Tischler Pellmann mit M. D. S. verwittw. Mädicke geb. Steinert.

Moritzparochie: Den 31. August der Maurer u. Nachtwächter Gerhardt mit M. K. verwittw. Luge geb. Böhme.

Katholische Kirche: Den 27. August der Kaufmann Franz Joseph Grohmann mit A. M. J. Selger.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 29. Aug. der Kaufmann Kayser, 68 J. 7 M. Nervenschlag. — Den 31. der Handarbeiter Schaaf, 20 J. Schlagfluß. — Des Drechsler:

meisters Somburg nachgel. T., Vertha, 3 W. Krämpfe. — Den 3. Sept. des Handarbeiters Kuhfuß Ehefrau, 32 J. Cholera.

Ulrichsparochie: Den 31. Aug. des Stärkefabrikanten Brandt T., Anna, 1 J. 8 M. Krämpfe. — Den 1. Sept. des Handarbeiters Hopfeld nachgel. T., Rosine Christiane Luise, 1 J. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 29. Aug. der Handarbeiter Jöse, 42 J. Cholera. — Den 30. des Buchdruckers Grosch T., Marie Christiane, 3 M. 2 W. Abzehrung. — Den 1. Septbr. des Vice-Oberstbedemeisters Sondershausen nachgel. T., Emma Auguste, 8 M. Zahnen.

Domkirche: Den 31. August der Buchdrucker Seyfarth, 63 J. Streckfluß.

Katholische Kirche: Den 29. Aug. des Stellmachers Scholz Sohn, Carl Anton, 2 J. 1 W. 3 T. Bräune.

Neumarkt: Den 1. September des Kaufmanns Quiligsch Wittwe, alt 46 J. Leberleiden.

Militairgemeinde: Den 30. Aug. des Bataillonschneiders Herrmann Ehefrau, 29 J. Schwindsucht.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 6. September 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	„	25	„	—	„	1	„	—	„	—	„	—
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	„	27	„	6	„	—
Hafer	—	„	17	„	6	„	—	„	20	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. S. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28. April 1824. §. 10. fordern wir diejenigen Personen, welche im Jahr 1850 ein im Umherziehen betriebenes Gewerbe fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem Zeitraum vom 15. bis 30. September d. J. bei dem Stadtsecretair Lincke zu Rathhause zu melden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-Melde-rolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmeldungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten haben dabei zu gewärtigen, daß die Gewerbscheine nicht sogleich zu Anfang künftigen Jahres hier eingehen.

Von der Nachsuchung der neuen Gewerbscheine sind auch die kaufmännischen Handlungs- Reisenden (Prinzipale und Reisbediener) nicht ausgeschlossen.

Halle, den 3. September 1849.

Der Magistrat.

Gefundene Sachen.

Ein buntgestreiftes wollenes Frauen-Deckentuch, gefunden am 1. September c. hieselbst.

Halle, den 3. September 1849.

Der Magistrat.

Holzauktion.

Eine Parthie Holzabfälle, auch Borke, soll in einzelnen Haufen am Sonnabend den 8. September Morgens 8 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Eisenbahnwagenfabrik
Gärtner & Fuhs.

Diejenigen Bürgerwehrmänner der VI. Compagnie welche bei der Stabsrevision den 1. Septbr. ihre gelieferten Gewehre nicht zur Stelle gebracht haben, werden hierdurch aufgefordert diese zur Nachrevision beim Hauptmann abzuliefern.

Der Hauptmann.

Nothwendiger Verkauf
beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a. d. S.

Die beiden sub Nr. 1776 und 1777 in der Lau-
bengasse zu Glaucha hieselbst belegenen, dem Holzhänd-
ler Karl Herrmann Uhde junior gehörigen Grund-
stücke an Wohn- und Wirthschaftsgebäuden nebst Gar-
ten und Zubehörungen, nach der nebst Hypothekenschein
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe
abgeschätzt auf 6469 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf., sollen

am 7. November 1849 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, Zimmer Nr. 6,
vor dem Deputirten Herrn Gerichts Rath Stecher meist-
bietend versteigert werden.

Alle diejenigen, welche Bücher aus der hiesigen
Marien-Bibliothek entliehen haben, werden er-
sucht, dieselben bis zum 12. September zurückzuliefern.
Die Bibliothek wird den 3. October wieder geöffnet.

J. A. Dr. Knauth.

Die nächste Versammlung des Gesammt-Hand-
werker-Vereins ist Montag den 17. September 1849.

Der Vorstand.

Am 4. d. M. ist aus dem Gehöfte der Königl. chen
Anatomie ein Storch weggeflogen, der Ueberbringer er-
hält beim Anatomiewärter Burkhardt eine angemes-
sene Belohnung. Halle, den 6. Sept. 1849.

Es ist am Dienstag ein Packet mit Wäsche von
einer armen Botenfrau von dem Marktplatze bis über
den Sandberg verloren worden. Der ehrliche Finder
wird gebeten, es in der Schmeerstraße Nr. 492 gegen
eine gute Belohnung abzugeben.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Zubehö-
re (in der Mitte der Stadt) wird bis zum 1. October zu
zu mietzen gesucht. Adressen bittet man beim Kauf-
mann Herrn Adlung, Markt- und Schmeerstraßen-
Ecke abzugeben.

Das

Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren- Magazin von Carl Dettenborn in Halle, grosse Märkerstrasse und Kuhgassen - Ecke,

empfehlte sein vorzüglich großes Lager Mahagoni- und birkenener Meubles neuester Façons, so wie der elegantesten Polsterwaaren, als: Chaises longues, Etagères, Divans, Schlafsofhas, Ottomanen, Lehnstühle zc. zu den billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein bedeutender Vorrath gebrauchter, aber sehr gut gehaltener Meubles wegen Mangel an Raum billig abzulassen.

Das Polsterwaaren-Magazin von A. Lange
im Gasthof zum Ring am Markt

empfehlte eine Auswahl modern und dauerhaft gearbeiteter Sopha und Stühle in Mahagoni und Birken und stellt die billigsten Preise.

Harlemer Blumenzwiebeln.

Die Ankunft meiner ersten Sendung ächter Harlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Crocus u. s. w., zeige ich hierdurch an und sind Preisverzeichnisse darüber unentgeltlich zu haben.

C. S. Kisel.

Trockne Ameiseneier sind fortwährend zu haben
bei

C. A. Kisel.

Ein fast ganz neuer Blasebalg steht billig zu verkaufen
große Klausstraße Nr. 872.

M Marktanzeige. M

Der billigste Verkauf von Herren-Kleidungsstücken nach dem schönsten Geschmack in Tuch, Buckskin, warrirt und unwarrirt, so wie Knaben-Anzüge in großer Auswahl findet diesen Markt statt.

Zugleich wird empfohlen das große Lager von Herrenmützen von allen Sorten und Stoffen, schwarzen und buntsidebenen Herren-Halettüchern, ostindischen Taschentüchern, Cravatten und Schlippen in schwerem Atlas und andern seidenen Stoffen.

Das Verkauflocal befindet sich nur einzig u. allein:
Leipziger Straße Nr. 386, neben dem
Gasthof zum goldnen Löwen.

Garderobe eleganter Herren-Kleidungsstücke von
Philipp Gaab.

Zum Viehmarkt in Halle a./S.

M Höchst wichtig für Herren! M

Wem daran gelegen ist, diesen Herbst und Winter für wenig Geld sich dennoch nobel und elegant zu kleiden, der bemühe sich gefälligst Steinstraße Nr. 164 beim Oekonom Herrn Kirchner.

Daselbst empfangen Sie nur gediegen gearbeitete, dick warrirte Paletots und Vournusse, so wie feine Tuchröcke und Leibröcke, gefüttert mit schwerer Seide, von 8 Thlr. an, Veinkleider in Buckskin von 2¹/₂ Thlr. an, Westen von 20 Sgr., Tuchmäntel, Griechen u. Kinderanzüge billig, Comtoir- u. Schlafröcke von 1¹/₂ Thlr. an.

Nach in diesem Locale haben wir es uns zur Aufgabe gestellt, stets bei guter und dauerhafter Arbeit dennoch jeder Billigkeit die Spitze zu bieten; daher, meine Herren! beherzigen Sie dieses und überzeugen Sie sich gefälligst von der Wahrheit.

Nur Steinstraße Nr. 164 beim Oekonom Herrn Kirchner.

 Marktanzeige für Halle und Umgegend.

& Steinstraße Nr. 162 bei Hrn. Schmidt
 empfehlen wir uns wiederum mit einem assortirten Lager
 von

Herren- und Knaben-Anzügen

In der größten und schönsten Auswahl in Herbst- u. Win-
 tertracht, und bitten daher ein achtbares Publikum, auf
 unser Verkaufslocal genau zu achten:

Steinstraße Nr. 162 bei Hrn. Schmidt.

Von den sehr billigen vollsaftigen Ana-
 nas-Früchten erhielt wieder Sendung

G. Goldschmidt.

Starke fetten geräuch. Rheinlachs, fri-
 schen Hamb. Caviar, mar. Alal, starke
 Epickaale, große Rhein-Neunaugen, ge-
 räuch. Hamb. Lachsheringe, neue mar.
 Seringe, Sardinets in Del empfiehlt billigt

G. Goldschmidt.

Rechte Braunschweiger Cervelatwurst,
 Gothaer Knoblauch- und Zungenwurst,
 rohen und abgekochten Schinken bei

G. Goldschmidt.

Sehr fetten Schweizerkäse, Limburger
 und Baiersche Sahnenkäse, Parmesan-
 und Kräuterkäse empfiehlt

G. Goldschmidt.

Alle Sorten Holl. und Engl. Madjes-
 Seringe empfiehlt in vorzüglicher Waare in Tonnen,
 Schocken und einzeln auffallend billig

G. Goldschmidt.

Särge sind in allen Größen und Farben billig zu
 haben Brüderstraße Nr. 221.

Heinrich Bretschmann.

Nathausgasse Nr. 237 ist die Bel-Etage von 6 Stuben mit allem Zubehör den 1. October zu vermiethen.

Die Parterre-Wohnung Nr. 249 von 3 Stuben mit allem Zubehör ist den 1. October zu vermiethen. Auch ist daselbst eine freundliche Stube und Kammer an eine Dame oder Herrn zu vermiethen; diese kann sogleich bezogen werden. Auskunft daselbst. Bredow.

An einzelne Herren ist Wohnung zu vermiethen gr. Steinstraße Nr. 130. Wittwe Scheibner.

Ein freundliches Logis ist zum 1. October noch zu beziehen Leipziger Straße Nr. 288.

Ein freundliches Logis (Bel-Etage), bestehend in vier heizbaren Stuben, Kammern, Küche und andern nöthigen Zubehör, ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Näheres Leipziger Straße Nr. 1615/16.

In meinem Hause Nr. 408 ist die Parterre-Wohnung, wozu auch Pferdestall und Wagenremise abgegeben werden kann, mit oder ohne Meubles vom 1. October c. ab zu vermiethen. Flörhe.

Die zweite Etage große Märkerstraße Nr. 454, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, auch Pferdestall, ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 4.

Leipziger Vorstadt Nr. 1607 ist die unterste Etage von Michaelis ab an eine stille Familie zu vermiethen.

In der obern Leipziger Straße Nr. 1638 nahe am Thore ist ein Familienlogis, bestehend in 4 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller zc., sehr bequem eingerichtet, vom 1. October an zu vermiethen.

Eine kleine Stube ist zum 1. October an eine oder zwei Personen zu vermiethen Moritzthor Nr. 600.

Zum bevorstehenden Jahrmärkte ist eine Stube in der obern Steinstraße Nr. 1533 zu vermiethen.

Stube, Kammer und Küche ist zu vermieten Leipziger Straße Nr. 1606. Zu erfragen im Hause eine Treppe hoch.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und sonstigem Zubehör, ist an ruhige Miether zu vermieten und den 1. October zu beziehen große Märkerstraße Nr. 444.

In dem Hause an der kleinen Wiese, was früher Herr Maurermeister Lorenz bewohnte, ist eine freundliche Stube nebst Kammer von einem einzelnen Herrn oder Dame zum 1. October zu beziehen. Man wolle sich gefälligst am Paradeplatz Nr. 1051 eine Treppe hoch wenden. Dasselbst ist eine sehr gut milchende Ziege nebst einem halbjährigen Ziegenlamm zu verkaufen.

Eine milchende Ziege steht zu verkaufen großer Berlin Nr. 421.

Es sind einige Scheffel Tüll zu verkaufen bei dem Gärtner Kettig zu Glaucha Nr. 1786.

Sehr schöne Pflaumen zum Einlegen und Essen sind zu haben im Uhlischen Garten vor den Weingärten.

Einige Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich zu erlernen, können sich melden Schmeerstraße Nr. 485 eine Treppe hoch.

Zur Anfertigung sauberer und geschmackvoller Holzschneizarbeiten empfiehlt sich

Fr. Lüders, Drechslermeister.
Paradeplatz Nr. 1068.

Eine Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern oder 2 Stuben und 1 Kammer mit Kochgelegenheit wird zu miethen gesucht. Adressen nimmt gefälligst Herr Posamentier Herrig in der Schmeerstraße an.

Sämmtliche Schuhmachermeister von 1845 — 1849 werden gebeten, sich Sonntag Nachmittag 3 Uhr auf der Schuhmacherherberge recht zahlreich zu versammeln.

(Druck der Buchdruckerei von J. G. Reimer in Berlin)

Stadttheater in Halle.

Sonntag den 9. September zum Erstenmale:
Peter im Frack. Romantisches Lustspiel
 in 4 Acten von Carl Z w e n g s a h n. (Zeit 1849.)

Die Listen zum Theater - Abonnement mit Prä-
 mien - Vertheilung werden nicht nur in verschiedenen
 Theilen der Stadt, sondern auch in den Wohnungen
 zur Unterzeichnung vorgelegt werden; sollte indess
 ein Versehen der Colporteurs vorkommen, so werden
 die geehrten Theilnehmer ersucht, ihre Bestellungen
 gefälligst im Theaterbureau Nr. 1485 neben dem
 Theater abgeben zu lassen.

E. Bredow.

Ein Bursche, nicht unter 14 Jahre alt, findet
 Beschäftigung große Ulrichsstraße Nr. 17.

Hôtel de Prusse.

Zum bevorstehenden Viehmarkt, Sonntag, Mont-
 tag und Dienstag, wird ganz ergebenst eingeladen. Für
 gute Musik, Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

S. Grundmann.

Lichtenhainer Bier im Hôtel de Prusse.

Bei günstiger Witterung ladet zum Sonntag früh
 in seinem Zelte auf dem Hofplatze zu frischen Speck- und
 andern Kuchen freundlichst ein L a c h m u n d.

Sonntag, so wie Montag und Dienstag, zu den
 beiden Viehmarktstagen, ladet ein

S. Weber in Diemitz.

Montag den 10. Sept., als den ersten
 Viehmarktstag, Nachmittags Concert,
 Abends Ball im Bürgergarten.

(Druck der Waisenhaus - Buchdruckerei.)